

Lenau, Nikolaus: Das Mondlicht (1829)

1 Dein gedenkend irr ich einsam
2 Diesen Strom entlang;
3 Könnten lauschen wir gemeinsam
4 Seinem Wellenklang!

5 Könnten wir zusammen schauen
6 In den Mond empor,
7 Der da drüben aus den Auen
8 Leise taucht hervor.

9 Freundlich streut er meinem Blicke
10 Aus dem Silberschein
11 Stromhinüber eine Brücke
12 Bis zum stillen Hain. –

13 Wo des Stromes frohe Wellen
14 Durch den Schimmer ziehn,
15 Seh ich, wie hinab die schnellen
16 Unaufhaltsam fliehn.

17 Aber wo im schimmerlosen
18 Dunkel geht die Flut,
19 Ist sie nur ein dumpfes Tosen,
20 Das dem Auge ruht.

21 Daß doch mein Geschick mir brächte
22 Einen Blick von dir!
23 Süßes Mondlicht meiner Nächte,
24 Mädchen, bist du mir!

25 Wenn nach dir ich oft vergebens
26 In die Nacht gesehn,
27 Scheint der dunkle Strom des Lebens

28 Trauernd stillzustehn;
29 Wenn du über seinen Wogen
30 Strahlest zauberhell,
31 Seh ich sie dahingezogen,
32 Ach! nur allzuschnell!

(Textopus: Das Mondlicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60251>)